

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 220.

Halle, Sonnabend den 19. September  
Hierzu eine Beilage.

1840.

## Deutschland.

Königsberg, d. 12. Sept. Heute früh um 7½ Uhr haben Ihre Majestäten unsere Stadt nach einem dreizehntägigen Aufenthalte unter den herzlichsten Segenswünschen der Einwohner, welche sich zahlreich in den Straßen versammelt hatten, verlassen. So herzlich der Empfang gewesen, so herzlich war auch der Abschied. Nicht Neugier hatte die zahllose Menge auf die Straße gelockt, sondern die herzlichste Liebe wollte dem scheidenden geliebten Königspaaire noch ihren Abschiedsgruß zurufen. Das Fleisbergwerk geleitete zu Pferde und in Uniform die königlichen Herrschaften bis zur Grenze des Stadt-Bezirkes und die anderen Gewerke bildeten, wie beim Einzuge, so auch jetzt bei der Abfahrt, festlich geschmückt in der Vorstadt ein Spalier. Vor Ihrer Abreise haben Se. Majestät der König durch Kavallerie-Schreiben den hiesigen Stadt-Armen ein Geschenk von 8000 Thlr. und Ihre Majestät die Königin ein Geschenk von 1000 Thlr. anweisen zu lassen geruht, auch haben Ihre Majestät die Königin die Erwerbs-Schule und die drei Klein-Kinder-Bewahr-Schulen mit 400 Thlr. Allergnädigst bedacht.

In allen Städten Preußens wurde die Huldigungs-Feier ebenfalls festlich und mit den treuesten, patriotischsten Gesinnungen begangen.

Königsberg, d. 13. Sept. Die während der letzten Tage verbreitete Freude über die bekannt gewordene Würdigung, welche die Erklärungen und Anträge des Landtages durch den Allerhöchsten Landtags-Abschied erfahren hatten, konnte durch die stattgefundenen Veröffentlichung des letzteren in der gestrigen Zeitung wohl nur noch zu höherem Grade gesteigert werden. Diese vollkommene und beglückende Uebereinstimmung der ehrerbietigst vorgetragenen Wünsche der Stände mit der Willensmeinung unseres erhabenen Monarchen und die wahrhaft herzbewegende Art und Weise, in welcher derselbe den Ausdruck der da gelegten Gesinnungen würdigt, haben einen mächtigen, tiefen Eindruck hervorgebracht. Dem Vernehmen nach, hat Se. Majestät den Abgeordneten des Landtages, welche vorgestern nach erfolgtem Schlusse das Dankschreiben überbrachten, noch in den unzweifelhaftesten Ausdrücken Seine vollkommene Zufriedenheit mit den Arbeiten des Landtages bezeugt.

Berlin, d. 17. Sept. Der bei dem Land- und Stadtgerichte zu Halberstadt angesehene Justiz-Kommissarius Tegelmeyer ist zugleich zum Notar in dem Bezirke des Ober-Landesgerichts daselbst bestellt worden.

Se. Excellenz der Kaiserl. Oesterreichische Kämmerer, Geheimrath und Oberst-Burggraf in Böhmen, Graf Karl Ehotek, ist von Hamburg, und der königl. Niederländ. General-Lieutenant, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Graf von Perponcher, von Ungermünde hier angekommen.

München, den 13. Sept. Öffentlichen Anzeigen nach beginnen, von morgen angefangen, fortan die regelmäßigen Fahrten auf der Eisenbahn von hier bis Altheimberg, welches Dorf von Wehring, bis wohin die Bahn von Augsburg aus bereits vollkommen fahrbar, nur eine Stunde entfernt ist.

Heilbronn, d. 12. Sept. Unsere Stadt befindet sich so zu sagen in einem friedlichen Kriegszustand. Truppen von allen Waffen aus den Gebieten, welche zu dem achten Armee-Korps verbunden sind, liegen hier, und doch ist unzweifelhaft die Menge der Bürger, welche durch die Straßen wagt, noch größer, als die der Soldaten. Einige hundert fremde Offiziere aus fast allen deutschen Ländern, besonders viele Preußen, aber auch Dänen, Schweizer, Franzosen, Russen, befinden sich hier. Die Ehre sind mit den Feldzeichen der drei vereinten Staaten geschmückt. Vor den Gebäuden, in welchen die Regenten von Württemberg und Baden und der Erbgroßherzog von Hessen wohnen, wehen Fahnen in ihren Landesfarben. Die Stadt ist so überfüllt, daß viele Fremde, ohne ein Nachtlager zu finden, gestern in der Nacht den Rückweg antreten mußten. Freilich waren Manche in dieser Absicht, und nur um das Feuerwerk zu sehen, hierher gekommen. Dieses war im Ganzen großartig, in einigen Partien zauberhaft schön. Die Masse der Zuschauer war so groß, daß es den Meisten Mühe genug kostete, in dem Gedränge die Stadt um 10 Uhr Nachts wieder zu erreichen. Heute beginnen die Kriegsbübungen; schon um halb 5 Uhr ertönte die Tagwache mit Trommel- und Trompetenschall, der Lärmen in den frühe belebten Straßen war ihr aber bereits vorausgeeilt. Nachmittags gibt Se. Maj. der König von Württemberg ein Mahl von mehreren hundert Gedecken in dem Braunhardtschen Garten.

Abends ist Ball, zu welchem die Stadt eingeladen und bereits gegen 1100 Karten ausgetheilt hat.

#### Rußland und Polen.

Aus Bessarabien, d. 20. August. Der Civil- und Militair-Souverneur von Neu-Rußland und Bessarabien, Graf Woronzoff, welcher einen Urlaub zum Gebrauch der Bäder in Böhmen erhalten hatte, wo er bis Mitte September zu verweilen gedachte, ist auf Befehl des Kaisers nach Odessa zurückgekehrt. Der Kaiser, welcher sich am 22sten zu Kiew befand, von wo aus er den greisen Feldmarschall Wittgenstein besuchen

und sich sofort nach Deutschland begeben wollte, hat, dem Vernehmen nach, diesen Plan geändert, und wird nun längere Zeit im Süden seiner Staaten verweilen, Nikolajeff, Sebastopol u. inspiciren und die in der Krim concentrirten Truppen mustern. Alles deutet auf große Vorbereitungen hin, die jetzt gemacht werden, nicht zwar, wie man in Rußland allenthalben versichern hört, um Konstantinopel zu besetzen, sondern vorerst nur um sich durch Ereignisse im Orient nicht überraschen zu lassen. Bei Bender wird ein Kavallerieherbstlager zusammengezogen.

#### Familien-Nachrichten.

##### Todesanzeige.

Am heutigen Tage früh gegen 1 Uhr, starb, nach mehrjährigen Leiden, unsere innig geliebte Tochter Amalie im 18ten Lebensjahre.

Wettin, den 17. Sept. 1840.

Der Vergrath

Graf v. Bredow und Frau.

#### Bekanntmachungen.

Das, dem Obsthändler Christoph Lange zu Nehlig zugehörige, bei Nehlig belegene, und sub No. 34. des Nehlig'scher Hypothekenbuchs eingetragene Wohnhaus nebst Hof, Garten und Ställen, abgeschätzt zufolge der nebst dem Hypothekenscheine und den Bedingungen in der Registratur einzuzeichnenden Taxe auf 258 Thlr. Preuß. Cour., soll

den 30. December d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Löbejün, den 11. September 1840.

Vermöge Auftrags.

Königl. Gerichts-Commissor.

Wahn.

#### Auction und Verpachtung.

Es soll

am 19. Octbr. a. cr. Vormitt. 8 Uhr

der Mobilar-Nachlaß des hieselbst verstorbenen Schuhmachermeisters Bennemann, bestehend in Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Wäsche, Leinenzeug und Betten, männlichen Kleidungsstücken, Schuhmacherhandwerkzeugen, Leiterwagen, Pflug, zwei Eggen, drei Kuh-Kammten, zwei Zug-Kühen, einer Fehrlse, drei Schweinen, zehn Stück Hühnern und dergl. in dem alhier in der Rittergasse gelegenen Bennemann'schen Wohnhause, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Ferner sollen

am 21. desselben Monats Vormitt. 9 Uhr die Bennemann'schen erbchaftlichen Nachlassgrundstücke, bestehend in eine Fuhrkabel, einer Viertelhufe dreiarthem Felde auf Odenborfer Marke und einer Axtel Hufe dergleichen daselbst, auf sechs Jahre öffentlich

meistbietend an hiesiger Gerichtsstelle verpachtet werden.

Löbzig, den 9. Septbr. 1840.

Königliche Gerichts-Commission.

#### Bekanntmachung.

Dem Befehle der Königl.lichen Hochbl. den Regierung zu Merseburg gemäß soll der Wassertransport von 4676½ Klaftern liefern Scheitholz à 103 Kubikfuß von den Verschiffungs-Ablagen bei Elster bis in die Holzhöfe des Königl. Salz-Amtes zu Schönbeck an den Mindestfordernden verdingungen werden.

Hierzu habe ich einen Termin auf

Sonnabend den 3. October cur.

früh um 10 Uhr

im Gasthose zu Elster anberaumt, zu welchem Unternehmungslustige eingeladen werden.

Ich bemerke hierbei, daß unter den 4676½ Klaftern — 684½ Klafter und 76½ Klafter sich befinden, mit deren Verschiffung die Kaufleute J. F. P'hermet zu Magdeburg und Barth zu Torgau bis Johannis dieses Jahres in Reß geblieben sind und daß der Transport dieser Holz auf Gefahr und Kosten der beiden gedachten Entrepreneurs anderweit verdingungen werden soll.

Die Bedingungen, unter welchen das Aufgebot erfolgen soll, können vom 22. d. Mes. ab bei dem Königl. Holzanzweiser Holzheuer zu Elster eingesehen und sollen im Termine selbst noch bekannt gemacht werden.

Der Transport der Holz wird in einzelnen Loosen zu 500 — 1000 Klaftern ausgeben, doch können nur solche Bewerber zum Mitgebote zugelassen werden, welche im Termine genügend nachzuweisen vermögen, daß sie im Stande sind, für jede der in Transport zu übernehmenden 1000 Klaftern eine Kaution von 500 Thlr. — in Königl. Preuß. Staatschuldscheinen, so wie es verlangt wird, zu deponiren.

Elsterwerda, den 14. Sept. 1840.

Der Forstinspector

Frieße.

#### Edictal-Citation.

Die hiesige, herrschaftliche Köchin, unverheirathete Henriette Erlecke, angeblich gebürtig von Magdeburg, ist am 11. September 1839 in einem Alter von 60 Jahren verstorben, ohne daß die Erben ihres nicht

ganz unbedeutenden Nachlasses bekannt sind.

Dieselben werden daher spätestens auf

den 18. Juni 1841, Vorm. 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle vorgeladen, um sich wegen ihres Erbrechts vollständig auszuweisen, widrigenfalls der Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Königl. Fiscus anheim fällt.

Für den Fall der Unbekanntschaft werden die Herren Justiz-Commissarien Bindewald zu Herzstädt und Kiemer zu Halle in Vorschlag gebracht.

Trebnitz bei Cönnern, d. 16. Juli 1840.

Das Herl. Degener'sche Patrimonial-Gericht.

Junghans.

#### Einladung

zur Theilnahme eines physikalischen Vortrags.

Unterzeichnet wird Montag den 21. Sept. Nachmittags 5 Uhr im Hörsaal No. 10. des hiesigen Universitäts-Gebäudes, einen Vortrag mit interessanten Experimenten begleitet halten, welcher die neuesten Entdeckungen über magneto-electrische und electro-magnetische Erscheinungen betrifft.

Ich werde mit einem von mir construirten magneto-electrischen Apparate, mehrere Experimente, so wie auch die therapeutische Anwendungsweise zeigen.

Ferner werde ich eine magneto-galvanische Bewegungs-Maschine, wozu Faraday die erste Idee gab, und durch mich vervollkommenet wurde, in Thätigkeit vorzeigen. Ohne Zweifel wird diese Kraft den Dampf noch ersetzen. Auch werde ich noch Erklärungen über magneto-electrische Telegraphirung mit Experimenten geben. Einlaßkarten sind in dem Gasthaus zur Stadt Zürich, so wie beim Portier des Universitäts-Gebäudes für 15 Sgr. zu haben.

Halle, den 19. Sept. 1840.

Der Naturforscher Pr. Dr. Reil.

Ein Haus in der lebhaftesten Gegend, mit Laden und Ladensube versehen, deshalb zu jedem Handel passend, steht sofort zum Verkauf. Das Nähere Markt No. 765.

In der Rubach'schen Buchhandlung in Magdeburg ist so eben erschienen und vorräthig bei Ed. Anton in Halle:

Burchardt, J. H. V., die Wirksamkeit der Provinzial-Stände der Provinz Sachsen. Erfass. Magrag. 1837. 8. geh. Preis 10 Sgr.

# J. S. Meyer,

Leipzig, Rathhaus Auerbachs-Hof gegenüber,  
empfehlend zur bevorstehenden Michaelis-Messe sein

## Neues Lager von Ausschnitt- und Modewaaren.

- 1) Ein Lager von  $\frac{5}{4}$  und  $\frac{6}{4}$  breiten engl., franz. und deutschen Kattunen.
- 2) Ein Lager einfarbiger, gemusterter und gedruckter engl., französl. und sächsl. Merinos und Thibets.
- 3) Ein reichhaltiges Lager verschiedener neuer wollener und halbwollener Zeuge zu Winterkleidern und Oberröcken, als Crepp, Rachel &c.
- 4) Ein Mantel-Lager aus franz., engl. und deutschen Fabriken zu allen Preisen.
- 5) Ein Lager aller weißen Waaren.
- 6) Ein Lager von kleinen Tüchern, Schärpen, Schürzen, großen seidnen Tüchern und broschirten Umschlagetüchern und Shawls.
- 7) Ein vollständiges

## Seidenwaaren-Lager.

- 8) Ein Lager Pariser Mantillen, Bournus und Shawls d'Apollon.
- 9) Ein Lager von Buxskins (oder Winterbeinkleiderzeuge), Westen in Cachemir, Seide, Wolle und Seide, in gestickten und broschirten Sammt; Schlipfen, Cravatten, Halstüchern und ächten Cochras zu Taschentüchern.
- 10) Ein Lager aller Gattungen Ameublements-Stoffe.
- 11) Ein Lager engl., franz. und deutscher Teppiche.

Die billigsten Preise, den directen Beziehungen aller meiner Waaren angemessen, sind meinen geehrten Abnehmern bei einer reellen und zuvorkommenden Bedienung gesichert.  
Leipzig, im September 1840.

J. S. Meyer.

Sonntag den 20. Sept. vollstimmiges  
Harmonie-Concert im Garten des Herrn  
Stadttrath

**Schmidt.**

Stadtmusikchor.

Sonntag den 20. d. Mts. ladet ergebenst  
zum Tanzergnügen ein

H. W. Preis in Trotha.

Die besten Brillen, welche ganz genau  
nach Bedarf des Auges gegeben werden, bei

**Franz Vaccani,**  
in Halle, rother Thurm-Anbau.

Feinste

**Wiener Patent-Schmiere,**

das vorzüglichste Mittel zur Einschmierung  
von Wagen, besonders mit eisernen Achsen,  
so wie aller Maschinen, metallnen Zapfen &c.  
Die Kühlung und Ausdauer dieser Schmiere  
ist so groß, daß man in einem damit ge-  
schmierten Wagen, einen Weg von 60 Meilen  
zurücklegen kann, ehe ein frisches Ein-  
schmieren nöthig ist.

Preis pro Pfund in 1 und 2 Pfund.  
Schachteln 10 Sgr. und ist in Halle allein  
zu haben bei Herrn

**Franz Vaccani.**

Metallschmiere

zu eisernen Wagenachsen, in Schachteln bei  
Friedrich Schlüter, große Steinstraße  
No. 86.

In der Lehnhold'schen Buchhandlung  
in Leipzig ist erschienen und bei  
Schwetschke und Sohn in Halle zu  
haben:

## Handbuch der Thierarzneikunde,

oder theoretische und praktische Darstellung  
aller Krankheiten der vorzüglichsten Haus-  
thiere, und deren medizinische und chirurgi-  
sche Behandlung. Nebst einem Anhange,  
enthaltend in alphabetischer Ordnung:  
Die Beschreibung und Bereitungsorte der  
vorzüglichsten einfachen und zusammenge-  
setzten Mittel, die man in der Medizin  
anwendet; so wie eine Sammlung von  
mehr als 150 der bewährtesten Magistral-  
und officinellen Arzneiformeln. Von P.  
Batel, Prof. der Klinik, der operati-  
ven Heilkunde und gerichtliche Medizin an  
der Königl. Thierarzneischule zu Alfort  
&c. &c. Aus dem Französischen für deut-  
sche Thierärzte bearbeitet von M. W.  
Pestel. Mit 4 lithogr. Tafeln.  
Zweite wohlfeilere Ausgabe.  
3 B. gr. 8. (117 B.) broch. 3 Thlr.  
oder 5 fl. 24 Kr.

In diesem gediegenen und umfassenden  
Werke ist Alles vereinigt, was nur irgend in  
der Thierheilkunde vorkommen mag, und so  
leicht übersichtlich und faßlich zusammengestellt,  
daß nicht nur Thierärzte vom Fach, sondern  
auch jeder gebildete Deconom in allen vor-  
kommenden Fällen Rath und Hilfe daraus  
schöpfen können.

Anzeige. So eben ist bei uns erschienen  
und in allen Buchhandlungen zu haben,  
in Halle bei C. A. Schwetschke und  
Sohn:

**Die Literatur der ersten  
hundert Jahre nach der  
Erfindung der Typogra-  
phie,** in den mehresten Hauptfä-  
chern der Wissenschaften mit beson-  
derer Rücksicht auf klassische Phi-  
lologie, Geschichte und Chronik, Erd-  
und Länderkunde, Reisen, Naturge-  
schichte, Medicin und ihre Zweige,  
Dichtkunst und Romantik. Ein  
Beitrag zur Geschichte dieser Wis-  
senschaften im Mittelalter und sei-  
nem Uebergang zur neuern Zeit. Von  
**Chr. Fr. Harless,** Dr., k. Ge-  
heimen Hofrath und Prof. zu Bonn.  
etc.

19 Bogen in gr. 8., auf f. Druck-Papier.  
Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

Was, auf dem Titel dieses Buches zu  
leisten versprochen ist, das wird auch in  
dem Buche in reichem Maasse geleistet und  
noch bedeutend mehr, als der Titel an-  
giebt. Es ist nicht bloss die Literatur des  
Mittelalters, die hier aus allen Hauptfä-  
chern in grosser Fülle aufgestellt wird: es  
sind auch historische Schilderungen, in  
scharfen Grundzügen entworfene Zeich-  
nungen des Standes und Betriebs einzelner  
Wissenschaften, und selbst Charakteristik  
einzelner bedeutenden Werke in den  
Gebieten der Naturkunde, Völker- und  
Länderkunde, Heilkunde, Geschichte,  
und vorzüglich der Poesie aus jener Zeit,  
die dieses Buch für jeden Wissenschafts-  
freund anziehend machen werden. Wie  
und in welchem Geiste diesen Aufgaben in  
dem Buche entsprochen worden sei, dar-  
über im Voraus zu urtheilen, steht dem  
Verleger nicht zu. Der Name seines Ver-  
fassers lässt indessen schon erwarten, was  
hier gegeben werde. Das Buch hat der-  
selbe den um die Typographie vorzüglich  
verdienten deutschen Städten Mainz, Köln,  
Leipzig, Bamberg, Nürnberg, Augsburg,  
Basel zugeeignet.

Festsche Verlagsbuchhandlung  
in Leipzig.

Für Mühlenbesitzer.

Eine Mühle im Preise von 5 bis 6000  
Thlr. wird zu kaufen gesucht. Hierauf Re-  
sultirende wollen sich dieserhalb in portofreien  
Briefen wenden an

W. F. Strien in Mannsfeld.

Kapitale von 2mal 100 Thlr., 800, 1000  
bis 6000 Thlr., sind gegen hinlängliche Si-  
cherheit sogleich anzuleihen durch

W. F. Strien in Mannsfeld.

**Neueste Hefen** (Bärme) Mittel, die wenigstens, regulair zwischen 600 bis 650 P Alkohol aus 1 Scheff. Kartoff. oder der verhältnismässigen Quantität Getreide garantiren, nicht die geringste Veränderung der Geruchschaffen oder Anlagen erfordern, höchst billig u. stets in jeder Hauswirthschaft zu betreten sind, bei der stärksten Mischung nie übergähren, noch anbrennen, auch bei der Bäckerei außerordentlich schnell u. kräftig wirken, ungewöhnlich großes u. schönes Weißbrot liefern, nie vergähren u. viel länger als Bier- oder jede andere Hefe dauern, empfiehlt den Branntweimbrennereien u. Bäckereien, zu 5 Thlr. franco, N. Glaser in Danzig, Eopfergasse No. 76.

Meinen von der Eisenbahn etwas entfernt liegenden Gasthof „zur Stadt Brandenburg“ am breiten Wege No. 116. mit einigen zwanzig Zimmern, beehre ich mich den geehrten Reisenden mit dem ergebensten Bemerkten zu empfehlen, daß ich für ein anständiges Zimmer und ein reinlich überzogenes Bett täglich nur fünf Silber Groschen berechne, und die mich beehrenden Gäste sich in jeder Beziehung einer billigen und freundlichen Bedienung versichert halten können.

Magdeburg, am 5. Sept. 1840.  
E. Heinrich.

**Reguläre Dampfschiffahrt**  
zwischen  
**Hamburg und Magdeburg.**  
Die durch ihre sehr elegante und bequeme Einrichtung ausgezeichneten, jedes mit einer großen Anzahl schöner Betten versehenen schnellfahrenden Hamburger Dampfschiffe

Leipzig, Hamburg und der  
**Englische Courier**  
gehen mit Passagieren und Gütern regelmäßig von Magdeburg nach Hamburg jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag, Morgens 5 Uhr, jeden Dienstag, Mittwoch und Sonnabend, früh Morgens.  
Anmeldungen:  
in Magdeburg im Comptoir des Herrn August Kühne, Neue Fischeruferstraße No. 1,  
in Hamburg im Comptoir des Unterzeichneten, Alter Waldrahm No. 58.

Das vorgenannte Dampfschiff „der Englische Courier“ ganz von Eisen in England erbauet, enthält 60 schöne Betten und seine großen mit seltener Pracht ausgestatteten Räume gewähren Passagieren die höchste Comfortabilität.

Julius Kühne.

Von Einer Hochblühlichen Königl. Preuss. Regierung in Merseburg als Meister qualificirt befunden, erlaube ich mir einem hochverehrten in- und auswärtigen Publikum meine Dienste unter Versprechung einer stets prompten und reellen Bedienung ergebenst anzubieten.

Halle, den 16. Septbr. 1840.  
Fr. Brauer jun.,  
Zimmermeister.  
Jägerplatz No. 1086.

Bei F. A. Cupel in Sondershausen ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn:

*Neue Musikalien.*

Albert und Gustav Grefler's  
**musikalische Anthologie,**  
enthaltend die  
**beliebtesten Spermelodien,  
Volkslieder** &c.

in methodischer, vom Leichtem zum Schweren fortschreitender Stufenfolge, für angehende Pianofortespieler gesammelt und geordnet. 5te Auflage. 6 Hefte in Quer-Folio. geh. Preis 1 Thlr. 12 Gr. oder 1 Thlr. 15 Sgr.

In einer Beurtheilung über dieses Werk in der allgemeinen musikalischen Zeitung 1838 Nr. 52. heißt es: „Was der ausführliche Titel sagt, ist geleistet; selbst die letzten Nummern dieser Lieferungen können gewöhnlichen Spielern nicht schwer fallen; für Abwechslung ist hinlänglich gesorgt. Allerdings beweist der außerordentlich schnelle Absatz, wie gesucht und beliebt solche Unterhaltungen sind; dazu, wie für Aufmunterung der Jugend sind sie zu empfehlen.“

Eine erfahrene Wirthschafterin findet sofort gutes Unterkommen durch J. G. Fiedler, große Steinstraße No. 178.

1) Ein Londogut mit 15 Wispel Ausfaat, größtentheils Rapps, und Weizenboden, enthaltend 13 Morgen Wiesen, 31 Morgen Holz und Obst, 3 große Gärten, 8 Rabeln u. s. w., in der Nähe von Halle, weist Unterzeichneter zum Verkauf nach.

2) Ein Freigut mit 28 Hufen der schönsten Felder, in der Nähe von Halle; 2 dergl. Landgüter; mehrere Rittergüter, weist nach

H. Ernstthal in Halle an der Saale.

Im Regierungsbezirk Merseburg ohnweit Halle, weist eine in gutem Zustande, mit guter und sicherer Kundschaft versehene Apotheke zum Verkaufe nach, und sagt reellen Käufern ein Näheres

H. Ernstthal in Halle an der Saale.

**Heute Quartett bei Sturm.**

Sonnabend Abend frischen Gänsebraten.  
Sonntag Pfannkuchentfest bei  
Kähne auf der Waiße.

Neue Limburger Käse bei  
E. H. Kiesel.

Die Listen 3ter Klasse 82ter Lotterie sind angekommen und können bei mir und meinen Untereinnehmern eingesehen, so wie die Gewinne in Empfang genommen werden. Die Erneuerung der Loose 4ter Klasse muß bis Ende dieses Monats bewirkt werden.

Halle, den 19. September 1840.  
Der Königl. Lotterei-Einnahmer Lehmann.

Wegen plötzlicher, durch die Eisenbahn herbeigeführter Auflösung des einen Theils der Posthalterei in Halle, sollen

Dienstag den 22. September

Nachmittag um 1 Uhr,  
im Gasthose zum Grünen Hofe etliche 30 Stück brauchbare Postpferde, mit Geschir, nebst mehreren Stallutenfilien, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Im Verlage von E. Pönicke und Sohn ist erschienen und in allen guten Buchhandlungen, in Halle in der Kümmlerschen Sort.: Buch., zu haben:

Jahn, Chr. Fr. Aug., Rathgeber für den Gewerksband. Zweites Heft. Das Gold und Platin, nebst einer allgemeinen Einleitung in die Chemie. Preis 7 1/2 Sgr.

Wenn die Künste, Wissenschaften und Handwerke in neuerer Zeit eine große und bedeutende Vervollkommnung erlitten haben, so ist es hauptsächlich die Chemie, auf welcher dieselbe basiert. Sie greift in alle Branchen derselben ein und giebt uns gründliche Aufklärung über das Wesen der Natur.

Es ist deshalb obige Schrift denkenden Künstlern und Handwerkern vorzugsweise zu empfehlen, da dieselben in mehreren schnell auf einander folgenden Heften zuerst die in der Technik zur Anwendung kommenden Metalle und danach die nothwendig zu erwähnenden Säuren beschreiben und deren Anwendung lehren wird.

*Berichtigung.*

In der Bekanntmachung des H. Commissarius des Königl. General-Post-Amtes Meyer vom 15. d. Mts. (No. 218. d. Cour.) muß es in der 7ten Zeile von unten heißen:

„Das Personengeld beträgt bei den Kariot-Posten ad 1 bis 3 — 4 Sgr. pro Person &c.“

statt  
„Das Personengeld beträgt bei den Kariot-Posten ad 1 nur 3 — 4 Sgr.“

Weilage



Sonntag, den 19. September 1840.

## Frankreich.

Paris, d. 13. Septbr. Der *Moniteur parisien* enthält Folgendes: Die Regierung hat den Generalleutnant Dode de la Brunerie zum Präsidenten des Comité's der Fortificationen ernannt, und unter seinen Befehlen den General im Geniewesen Vaillant und die Kolonels im Geniewesen: Dupau, d'Agremont, Roizet mit der Leitung der Befestigungsarbeiten von Paris beauftragt. Diese Maßregel, deren Ausführung unverzüglich, unter der Mitwirkung der Minister des Krieges und der öffentlichen Arbeiten, beginnen wird, war die unerlässliche Vervollständigung der Streitkräfte Frankreichs. Die Regierung würde nicht den ganzen Umfang ihrer Pflichten erfüllt haben, wenn sie sich nicht mit dieser wichtigen Sache befaßt hätte. Das angenommene Befestigungssystem ist dasjenige, welches von der am 29. April 1836 ernannten Generalsverteidigungskommission, die definitiv den Verteidigungsplan des Königreichs feststellen sollte, angenommen wurde. Diese Kommission, die aus Staatsofficieren aller Waffenaattungen besteht, hat ihre Arbeit am 16. Mai 1840 beendigt und übergeben. Nach diesem System wird eine regelmäßig erbaute Einschließung, mit Bastionen, Mauerböschung, Gräben und Glacis, Paris und seine Vorstädte umfassen. Sie wird beinahe der Richtung folgen, die die Forts détachés in einem der früheren Pläne einnehmen sollten. Sie wird weder eine nachtheilige Veränderung in den administrativen Bezirken veranlassen, noch in der Freiheit der jetzt bestehenden Kommunikationen. Sie wird gegen die Batterien des Feindes durch äußere Werke geschützt seyn, die alle von Paris entfernter sind, als das Fort von Vincennes. Diese Werke werden die erste Vertheidigungslinie bilden und den Feind in einer Entfernung von Paris halten, die genügt, die Wirkung von Brandgeschützen unmöglich zu machen. Dieser Plan, der die an die verschiedenen von Sachverständigen vorgeschlagenen Systeme geknüpften Vortheile vereint, datirt einige Monate früher, als die gegenwärtigen Ereignisse. Er löst die hauptsächlichsten Schwierigkeiten, schützt Paris gegen jede äußere Gefahr, macht insbesondere eine Belagerung unmöglich, indem er dem Feinde jede Hoffnung nimmt, ein so ausgedehntes Werk zu nehmen. Er ist bestimmt, auf die Politik Frankreichs einen bedeutenden Einfluß auszuüben, denn er schützt das Land gegen die größte Gefahr, die ihm im Falle eines allgemeinen Krieges drohen kann. Er wird mit den schönen bereits vollendeten Arbeiten in Lyon zwei große Mittelpunkte des Widerstandes auf den zwei wichtigsten Punkten des Landes bilden. Indem er Frankreich eine ungeheure Kraft verleiht, vermehrt er die Chancen des Friedens und vermindert die des Krieges.

Eine Korrespondenz bemerkt zu dem Befestigungsplan von Paris: Der *Moniteur parisien* von gestern Abend und nach ihm der *Moniteur* officiell enthalten den Beschluß des Ministeriums, Paris zu befestigen. Aber man hat geglaubt, die Ordonnanz, welche einen Kredit von 100 Millionen wegen dieser ungeheuren Arbeiten bewilligt, noch nicht veröffentlicht zu dürfen. Das Kabinet fürchtet zweifelsohne, es werde beschuldigt werden, in einer so wichtigen Frage sich der Kammern ent-

heben zu wollen, und es hat gefühlt, daß es nur die Verantwortlichkeit einer solchen Ausgabe übernehmen könne, wenn es die beiden Kammern in kurzer Frist zusammenberufe, um die defällige Ordonnanz zu ordnen. Man sagt heute, diese Ordonnanz sei bereits unterzeichnet, werde aber erst mit der, welche die Zusammenberufung der Kammern befiehlt, erscheinen. Die Veröffentlichung der letztern hängt von den nächsten Nachrichten ab, die man aus dem Orient erwartet. Die Nachricht, daß man Paris befestigen will, hat in der Bevölkerung ersties denartige Gefühle veranlaßt. Von der einen Seite hält man, in Erinnerung an die Ereignisse von 1814 und 1815, es für nothwendig, die Hauptstadt gegen einen Handstreich zu schützen. Von der anderen Seite aber hat die Erinnerung an die Forts détachés die Befürchtung veranlaßt, daß die Regierung sich von Neuem gegen die Bevölkerung bewaffnen will. Zweifelsohne hat man, um die Gemüther zu beruhigen, in der officiellen Note bemerkt, daß jene Forts alle weiter von Paris entfernt sein werden, als das Fort von Vincennes. Man wundert sich übrigens darüber, daß man die Kriegsrüstungen mit Paris beginnt, während Admiral Dupotet, der zum Oberbefehl der orientalischen Flotte berufen ist, noch immer ruhig auf seinem Landstige zu Montrespos verweilt.

Ein Journal legt dem Könige folgende Worte über die Befestigung von Paris gegen einen Gesandten, der über unsere Pläne gut unterrichtet ist, in den Mund: „Sie wissen, daß ich ein Freund des Friedens bin — um den Frieden zu sichern, lasse ich Paris befestigen.“

Beinahe alle englische und russische Offiziere, die sich in Paris befanden, sind zu ihren Regimentern abgereist.

Gestern fand ein Kabinettskonseil in den Tuileries statt, der von ein bis vier Uhr dauerte.

Der Artikel des *Moniteur parisien* über die Befestigung von Paris hat noch eine weitere Baiße der Rente bei Lortoni veranlaßt.

Die Verhaftungen der Arbeiter dauern fort. Andere werden freigelassen; von 1600 Verhafteten befinden sich nur noch 260 im Gefängniß.

Die Befehle zu Kriegsrüstungen und Befestigungen der verschiedenen Pläge nach allen Richtungen hin dauern fort.

## Spanien.

Telegraphische Depesche. Perpignan, d. 12. Septbr. Barcelona, 9 Uhr Abends. Der französische Konsul an den Präsidenten des Konseils. Espartero hat ein Manifest veröffentlicht, um die Bedingungen bemerklich zu machen, von denen er seine Unterwerfung unter die Befehle der Königin abhängig macht. Er verlangt von ihr den Widerruf des Erlasses über die Ayuntamiento's, die Auflösung der Cortes und die Entlassung der Minister. Die Ayuntamiento's von Tarragona, Reus und Arens del Mar sind der Insurrection beigetreten. Hier ist Alles ruhig.

## Türkei.

Der Oesterreichische Beobachter meldet die in Wien auf außerordentlichem Wege aus Konstantinopel vom 1. Septbr.

eingetroffene Nachricht, daß die Pforte bereits die offizielle Anzeige aus Alexandrien vom 26. Aug. erhalten, daß Mehemmed Ali nach Verlauf der ihm gestellten ersten zehntägigen Frist sich kategorisch gewigert, die ihm gestellten Bedingungen anzunehmen. Ferner wird gemeldet: „Die aus dem Hafen von Konstantinopel ausgelaufene, aus einem Linien-Schiffe, zwei Fregatten und zwei Korvetten bestehende türkische Eskadre war in Cypern angelangt und hatte 6000 Mann Landungstruppen auf dieser Insel ausgeschifft. Das türkische Linien-Schiff vereinigte sich hierauf mit der vor Alexandrien unter den Befehlen des Admirals Stopford befindlichen englisch-österreichischen Flotte.“

(London, d. 11. Sept.) Die Times enthalten Nachrichten aus Alexandrien vom 23. Als Abbas Pascha von dem Commodore Napier den Befehl erhielt, Beyrut zu räumen, verlangte er eine Frist von zwei Tagen, um dasselbe dem Vicekönig zu schreiben. Da man ihn ohne Antwort ließ, so beklagte er sich in einem Schreiben an den Vicekönig über das Benehmen des englischen Vicekonsuls Moore. Der Vicekönig beschwerte sich demnächst bei Kifaat Bey über das Verfahren der Pforte, und bei dem Consul Colonel Hodges über das Benehmen des Herrn Moore, dessen Abberufung er zugleich verlangte. Colonel Hodges berief Kifaat Bey und die Consuln von Rußland, Oesterreich und Preußen und beauftragte demnächst seinen Dolmetscher mit der Antwort, daß Beyrut dem Sultan nach dem Traktat vom 15. Juli gehöre, und da die Consuln sich mit Erlaubniß des Sultans in Syrien befänden, so habe Mehemmed Ali kein Recht in Betreff ihrer. Der Vicekönig erwiderte, er sei Herr in seinem Hause, und obwohl er Herrn Hodges mitgetheilt habe, was er hinsichtlich des Herrn Moore thun werde, so habe er ihn dennoch um keine Erlaubniß gebeten. Ich bin angegriffen, sagte er, und was auch kommt, ich werde mich vertheidigen. Mehemmed Ali soll direkt nach Konstantinopel geschrieben haben: Ein Eid zu Gott! ich werde nicht einen Fingerbreit Terrains weichen, und erklärt man mir den Krieg, so werde ich das Reich umstürzen und mich unter den Ruinen desselben begraben. Mehemmed Ali.

#### China.

Bombay, d. 23. Juli. Die britischen Behörden in Ostindien haben sich viele, wenn auch vergebliche Mühe gegeben, von dem Chan von Chiwa die Freilassung der russischen Gefangenen und somit die Entferrnung des Streitgrundes zu erlangen, zugleich aber ist erklärt worden, daß bei einer etwaigen Wiederholung der Expedition man sich jedem Vorschreiten der Russen nach dem britischen Ostindien, so wie der permanenten Besetzung von Chiwa, mit Energie widersetzen werde.

Privatbriefe aus Kalkutta sind der Ansicht, daß die Chinesen sich an einer Demonstration von Seiten der Engländer genügen lassen würden, wenn nicht etwa die Habgier und Hartnäckigkeit der Unterbeamten einer friedlichen Lösung der Differenzen allzu Stoff entgegenbrächte. Um diesen aus dem Wege zu gehen, hat der Admiral Elliot, wie es heißt, erklärt, nur mit dem Kaiser und seiner Regierung selbst unterhandeln zu wollen. Die Singapore Free Press fürchtet, daß ein Angriff auf Peking, der nur stattfinden könnte, wenn die Expedition sehr frühzeitig an der Mündung des Ki-Ho einträte, in diesem Jahre wohl gar nicht mehr möglich sein, und daß mittlerweile die Chinesen ihre Hauptstadt mit Hilfe der russischen Gesandtschaft in Peking in Bertheidigungszustand setzen möchten.

Folgende Schiffe nehmen Theil an der Expedition gegen China: Melville, mit der Admirals-Flagge, von 74 Kanonen; Wellesley, mit der Commodore's Flagge, von 74 Kanonen;

Blendheim, von 74 Kanonen; Blonde, von 46 Kanonen; Druid, von 44 Kanonen; Alligator, von 28 Kanonen; Bolage, von 26 Kanonen; Conway, von 26 Kanonen; Nimrod, von 20 Kanonen; Hyacinth, Cruiser, Columbine, Drestes, Larne, Modeste und Pylades, alle von 18 Kanonen; Algerine, von 10 Kanonen, und außer diesen das Ostindische Dampfschiff Atalanta und das Truppschiff Kattelsnake nebst 19 Transportschiffen. Admiral Elliot, der Commandeur dieser Expedition, hatte das Vorgebirge der guten Hoffnung ungefähr gegen Ende April verlassen, und bis zum 10. Juni hatte man von seinen Bewegungen weiter nichts vernommen. An diesem Tage wurde ein Schiff, welches am 12. Juli in Bombay ankam, von dem Schiffe Melville, an dessen Bord sich der Admiral befindet, bei Andschir gesprochen und erhielt den Bescheid, der Admiral habe seine Verfügungen so getroffen, daß er ungefähr zu gleicher Zeit mit dem Gros der Flotte China erreichen würde.

#### Bermischtes.

— Fürst Pückler traf am 6. September in Dresden ein in Begleitung seines schwarzen Gefolges. Sein Aeußeres verrieth noch Kränklichkeit. Nach einigen Tagen Aufenthalt begab er sich nach Muskau, von wo er im Oktober, zur Zeit der Feste daselbst, nach Berlin gehen wird.

— Durch das Umschlagen eines Sandwagens auf dem Planum der Berlin-Anhalt'schen Eisenbahn, erlitt am 11. Septbr. ein Arbeitsmann einen Beinbruch. Am nämlichen Tage fand man im Thiergarten bei Berlin einen 81 Jahre alten Mann erhängt.

#### Getreidepreise.

| Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.   |              |        |              |
|--|--------------|--------|--------------|
| Magdeburg, den 17. Septbr. (Nach Wispeln.) |              |        |              |
| Weizen                                     | 47 — 57 thl. | Gerste | 28 — 29 thl. |
| Roggen                                     | 36 — 38 „    | Hafer  | 18 — 21½ „   |

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 17. Septbr.: 43 Zoll unter 0.

#### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 18. September.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. de la Camp a. Hamburg. Hr. Kaufm. Kohlbach u. Hr. Dr. med. Lichtenberg a. Genthin. Hr. Kaufm. Meier a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Krüger a. Berlin. Hr. Kaufm. Bruns a. Mainz. Hr. Kaufm. Gröning a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Staudt a. Mainz. Hr. Professor Jacobsen a. Berlin. Hr. Kaufm. Gieseler a. Gadeberg. Die Hrn. Kaufl. Schwabe u. Sobert a. Hamburg.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Busch a. Schwelm. Hr. Kaufm. Pohl a. Paris. Hr. Kaufm. Röse a. Zeiz. Hr. Syndikus Reinsch a. Leipzig. Die Hrn. Apotheker Somme u. Riesenberger u. Hr. Juwelier Günther a. Breslau. Hr. Kaufm. Eiche a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Krüger a. Gera. Hr. Kaufm. Siegling a. Hof. Hr. Kaufm. Gumprecht a. Frankfurt. Hr. Mechaniker Siegling a. Erfurt.

Goldener Ring: Hr. Kaufm. Heimerding a. Berlin. Hr. Kaufm. Lichtenstein a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Leiter u. Würz a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Schenkenberg a. Erfurt. Hr. Ritterg. Bes. Mantius a. Nabelzig. Hr. Prediger Ischoe a. Camin. Hr. Prediger Haack a. Schleswig. Hr. Kand. Müller a. Brandenburg.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufl. Studemund, Püdel, Kämer u. Böcking a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Kramer a. Magdeburg.

Goldene Kugel: Hr. Lieut. Mosburg a. Berlin. Hr. Kaufm. Richter a. Mosheim. Hr. Inspector Burchert a. Luxemburg.

Schwarzer Bär: Hr. Stadthauptm. Knauth a. Riegnitz. Hr. Fabr. van Bücken a. Bodwingen.